

25.000 Euro für „Singen geht den Mehrweg!“

Singen gewinnt beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2021“

Die Stadt Singen gehört zu den Gewinnern beim Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2021“. Die Auszeichnung wurde der Stadt für ihr Engagement zur Einführung eines stadtübergreifenden Mehrweg-Pfandsystems für Take-away-Geschirr vergeben, mit dem sie gezielt zum Ressourcen- und Klimaschutz beiträgt. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik. Kooperationspartner sind der Städtetag, der Landkreistag und der Städte- und Gemeindebund. Der Gewinn ist mit 25.000 Euro Preisgeld dotiert.

Oberbürgermeister Bernd Häusler freute sich sehr über die Auszeichnung und kündigte an, wie das Preisgeld genutzt werden soll: „Wir wollen mitten in der Innenstadt einen Pfandautomaten für unsere Mehrwegbecher aufstellen. Das wird nicht nur das Müllaufkommen deutlich reduzieren, sondern erlaubt es jedem, sich an der Eisdielen oder der Kaffeebar aktiv und bequem für den Klimaschutz zu entscheiden.“

Einweggeschirr ist aus ökologischer Sicht eine Katastrophe. Allein durch To-go-Becher entstehen jedes Jahr rund 40.000 Tonnen Müll in Deutschland, durch die Corona-Pandemie hat die Menge an To-go-Verpackungsmüll weiter zugenommen. Zwar nutzen immer mehr Betriebe ökologisch abbaubares Einweggeschirr, jedoch

kann dieses von den Müllsortieranlagen des Landkreises nicht von seinen Pendanten aus Plastik unterschieden werden und landet ausnahmslos in der Restmüllverbrennung. Daher ist die Stadt Anfang 2021 aktiv geworden und hat in kurzer Zeit unter Federführung der Abteilung für Umwelt, Klima- und Naturschutz ein gesamtstädtisches Mehrweg-Pfandsystem etabliert.

Frühzeitig kooperierte die Verwaltung mit Gastronomen in der Stadt, um ein Mehrwegsystem auszuwählen, das den Bedürfnissen in der Praxis entspricht. Anschließend wurde ein Förderprogramm zusammengestellt, das Singener Betrieben einen finanziellen Zuschuss gewährt, wenn es zu einem Vertragsabschluss mit dem Anbieter „FairCup“ kommt. Einen zusätzlichen Bonus gibt es, wenn für mindestens zwölf Monate vollständig auf Einweg verzichtet wird.

Die Kundenzufriedenheit und die Unterstützung durch die Kommune sprechen sich herum: Derzeit können an mehr als 15 Stellen in der Stadt die nachhaltigen Mehrweg-Becher und -Essensbehälter gegen geringes Pfand bezogen und auch wieder eingelöst werden. Eine Übersicht über die Betriebe und Infos zum Förderprogramm findet man unter www.singen.de/mehrweg

Durch das neue Verpackungsgesetz



Klimaschutzmanagerin Johanna Volz und Oberbürgermeister Bernd Häusler bei der Übergabe der ersten Mehrwegbecher im März dieses Jahres.

ab 2023 werden zahlreiche Gastronomiebetriebe ihren Kunden eine Alternative zum Einweg anbieten müssen. Mit dem stadtübergreifenden Mehrwegsystem beugt die Stadt einem „Wildwuchs“ von verschiedenen Mehrwegsystemen vor.

Das FairCup-Mehrweggeschirr, das aus 100-prozentig recyceltem Polypropylen besteht und mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet ist, kann bis zu 1.000 Mal

wiederverwendet und anschließend vollständig recycled werden. So wird es jedem leichtgemacht, konsequent und unkompliziert auf Mehrweg-Produkte zu setzen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Der Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ wird seit 2009 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgelobt. In diesem Jahr wurden 81 Beiträge in vier Kategorien eingereicht. Die Stadt hat sich mit dem

Projekt „Singen geht den Mehrweg!“ in der Rubrik „Ressourcen- und Energieeffizienz“ durchgesetzt – hier wurden drei Gewinner von insgesamt 21 Bewerbungen ausgewählt. Weitere Infos unter www.klimaschutz.de/wettbewerb2021

Ansprechpartnerin: Johanna Volz, Abteilung Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Telefon 07731/85-752, johanna.volz@singen.de

Stadhalle: Einlass für Ungeimpfte nur noch mit PCR-Test möglich

Das Landesgesundheitsamt für Baden-Württemberg hat gemäß der Corona-Verordnung die Warnstufe ausgerufen.

Für den Besuch der Stadhalle Singen bedeutet dies, dass un-



geimpfte und nicht genesene Personen ab sofort einen PCR-Test vorlegen müssen. Dieser darf nicht älter als 48 Stunden sein. Ansonsten gilt weiterhin zu allen Zeiten die gesetzliche Maskenpflicht.

Stadt verlängert Verbot von Treffen der Autotuning- und Autoposer-Szene

Die Stadt Singen hat die Allgemeinverfügung verlängert, die jedwede Treffen der Autotuning-Szene und Autoposer-Szene im Gebiet der Stadt Singen auf öffentlichen und privaten Flächen im Zeitraum vom 1. November bis 31. Dezember 2021, jeweils von Freitag, 20 Uhr, bis zum darauffolgenden Montag um 2 Uhr untersagt.

Die Verlängerung der Allgemeinverfügung war nötig geworden, da Stadt und Polizei die Erkenntnis gewonnen hatten, dass nach Ablauf der Frist am 31. Oktober ein großes Treffen der Tuningszene – insbesondere mit vielen Teilnehmern aus der Schweiz – in Singen geplant war. Daher hat die Stadt nun die Allgemeinverfügung bis Ende des Jahres 2021 verlängert. Zur Autotuning- und Poser-Szene gehören Fahrzeugführer, deren Fahrzeuge gegenüber der Serienproduktion an Karosserie, Fahrwerk, Motorleistung, Auspuff oder Bereifung technisch verändert wurden. Als Treffen gilt jede Ansammlung von mehr als fünf Fahrzeugen dieser Art, heißt es in der Verfügung.

Wer gegen die Allgemeinverfügung in dieser Zeit verstößt, der wird mit einem Zwangsgeld von 150 Euro belegt. Sollte die Person danach nicht innerhalb von 20 Minuten der Verfügung Folge leisten und damit das Treffen beenden, wird das Fahrzeug abgeschleppt und anschließend beschlagnahmt. Und dazu kommt ein Bußgeld von 350 Euro zuzüglich der Kosten für die Fahrzeugaufbewahrung.

Von den „Russengräbern“ zum „Ort der Entrechteten“

Alle Interessierten sind zu einer Veranstaltung des Fördervereins Theresienkapelle am Sonntag, 14. Novem-



ber, um 16 Uhr in die Theresienkapelle Singen (Fittingstraße 40) herzlich eingeladen (Eintritt frei; es gelten die tagesaktuellen Corona-Regeln).

Nach der Begrüßung durch Dr. Carmen Scheide (Vorstandsvorsitzende des Fördervereins) spricht Wilhelm Josef Waibel über die „Russengräber“ auf dem Singener Waldfriedhof. Anschließend wird der Dokumentarfilm „Die Arbeit der Gedenkstätte Theresienkapelle“ von Marcus Welsch (Dauer 45 Minuten) gezeigt. Danach gibt es die Gelegenheit zum Gespräch.

Kontakt: Förderverein Theresienkapelle Singen, Telefon 07731/8271044, Fittingstraße 40, Singen.

Kranzniederlegung am Volkstrauertag weiter unter Corona-Bedingungen

Anlässlich des Volkstrauertags veranstaltet die Stadt Singen gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. am Sonntag, 14. November, um 11.20 Uhr in der Einsegnungshalle des Waldfriedhofs eine Feier zum Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege und an die Opfer politischer Willkürherrschaft. Bedingt durch die Corona-Hygienevorschriften sind auch in diesem Jahr nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen verfügbar. Für die Teilnahme an der Veranstaltung gelten die tagesaktuellen Corona-Vorschriften (Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen).

Gestaltet wird die Gedenkveranstaltung wieder vom Orchester des Hegau-Gymnasiums unter Leitung

von Gabriele Haunz, das in diesem Jahr in einer kleinen Besetzung auftritt. Zu Gehör kommen die „Hymne an die Nacht“ von Ludwig van Beethoven, „Time“ von Hans Zimmer sowie „Wie ein seltener Stern“ von Andreas Malessa.

Arve Gruber vom Friedrich-Wöhler-Gymnasium wird mit einem Wortbeitrag die Veranstaltung mitgestalten – unterstützt von seiner Lehrerin Natalie Massa.

Die Kranzniederlegung auf dem Waldfriedhof erfolgt nach dem offiziellen Teil in der Einsegnungshalle voraussichtlich ab 12 Uhr. Zu dieser Zeremonie im Freien sind auch alle Bürgerinnen und Bürger sowie Singens Jugendliche herzlich eingeladen.

Parkplätze an der Scheffelhalle weg

Die Parkplätze auf dem Scheffelhallenareal stehen ab sofort nicht mehr zur Verfügung. Nur die Stromtankstellen-Parkplätze dürfen zum Laden benutzt werden.

Grund: Abbrucharbeiten an den verbliebenen Hallen-Teilen. Die Maßnahmen werden voraussichtlich bis zum Ende des Jahres andauern.

Vortrag: Sicher mit ÖPNV unterwegs

Die Singener Kriminalprävention (SKP) lädt alle Interessierten zum Vortrag „Sicher mit dem ÖPNV unterwegs“ am Donnerstag, 25. November, um 17 Uhr ins Singener Rathaus (Ratssaal) ein. Referent ist Thomas Heim (ehemaliger Präventionsbeauftragter der Bundespolizeiinspektion Konstanz; jetzt im Ruhestand und bei der SKP beschäftigt). Der Vortrag geht auf wichtige Fragen ein – so beispielsweise „Wie schütze ich mich vor Diebstahl?“, „Wie verhalte ich mich als Zeuge von gewalttätigen Auseinandersetzungen?“, „Wo sind die besseren Plätze im jeweiligen Fahrzeug?“ usw. Die Veranstaltung ist kostenfrei und erfolgt nach den tagesaktuellen Corona-Vorschriften.

Um Anmeldung wird gebeten: SKP, Telefon 07731/85-544 oder 85-705, skp@singen.de Bei Interesse an weiteren Veranstaltungen bitte einfach Kontakt mit der SKP aufnehmen.



Sie stellten das Projekt „Kunst mit Kinderaugen“ in der Kindertagesstätte Münchried vor (von links): Lena Lang von der Familienberatung und Cristina Ignatou, pädagogische Fachkraft und Projektleiterin.

Im Kunstmuseum Singen

Taufe von zwei neuen Hohentwiel-Büchern

Gleich zwei neue Bücher über den Hohentwiel werden am Freitag, 19. November, um 19 Uhr im Kunstmuseum Singen der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dieser **Buchtaufe** lädt die Stadt alle Interessierten herzlich ein.

Da die Zahl der Sitzplätze begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten unter kunstmuseum@singen.de oder Telefon 07731/85-269. Es gelten die Bestimmungen des Hygienekonzepts der Stadt Singen auf Grundlage der Corona-Verordnung des Landes in der tagesaktuellen Fassung.

Sowohl der Vulkankegel als auch die Ruine der Festung Hohentwiel zählen zu den markantesten Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen des Landes Baden-Württemberg und der Vierländerregion Bodensee. Die beiden Werke **HTWL. Der Hohentwiel im Blick** und **Festung Hohentwiel** von Roland Kessinger und Jörg Wöllper sind Meilensteine der Hohentwiel-Forschung und sollen für lange Zeit Referenzwerke zur Festungs- und Bildgeschichte des „Königs“ unter dem Vulkanbergen des Hegaus sein.

HTWL. Der Hohentwiel im Blick ist hervorgegangen aus der gleichnamigen, gemeinsamen Jubiläumsausstellung des Kunstmuseums Singen und des Stadtarchivs Singen zur Jahreswende 2019/20, die sich primär



Aus dem Bestand des Kunstmuseums Singen: Georg Schrimpf Hegaulandschaft, 1933.

aus den Sammlungen beider Häuser speiste. Die Publikation vereint hochwertige Abbildungen und weitere wissenschaftliche Beiträge ausgewiesener Autoren (Natalie Gutgesell, Michael Losse, Walter Möll, Roland Kessinger) zu den Themen Kunst-, Landes-, Literatur-, Bau-, Tourismus- und Naturschutzgeschichte des Hohentwiel für die Zeit von 1643 bis heute. Der große Bildteil präsentiert erstmals die Bildgeschichte des Vulkanberges und der württembergischen Landesfestung vom Barock bis in die Gegenwart.

Roland Kessinger und Jörg Wöllper widmen sich in ihrem Buch **Festung Hohentwiel** der Wehrbaukunst und dem Festungsalltag am Beispiel einer württembergischen Landesfestung. Das lebendige Bild, das die beiden Autoren hierbei entwerfen, entsteht nicht zuletzt dank der visuell beeindruckenden digitalen Rekonstruktionen, mit denen die wesentlichen Etappen der rund 350-jährigen Baugeschichte nachgezeichnet werden. Die Publikation wurde von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg herausgegeben und gefördert.

Zur Begrüßung spricht Oberbürgermeister Bernd Häusler. Anschließend stellen die Herausgeber und Autoren ihre beiden Bücher vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch mit den Autoren und der Verlegerin Dr. Annette Nünnerich-Amus. Musikalisch umrahmt wird die Buchtaufe von Christine Baumann (Harfe) und Ulrich Frey (Flöte).

Kindertagesstätte Münchried

Ausstellung: Kunst mit Kinderaugen

In der Kindertagesstätte Münchried ist derzeit im Eingangsfoyer eine Ausstellung aufgebaut, die „Kunst mit Kinderaugen“ dokumentiert: Es gibt Gemälde und Fotografien von Zwei- bis Sechsjährigen zu sehen, die in Zeiten des Lockdowns entstanden sind. Die Kinder wurden dabei u.a. durch Gemälde von Künstlern wie Walter Herzger, August Macke und Gaetano Previati inspiriert. Es ist eindrucksvoll und interessant, wie die kleinen Künstler/innen dabei deren Stilmittel und Motive interpretiert haben.

talkameras spazieren, um die Dinge aus ihrer ganz eigenen Perspektive fotografisch festzuhalten. Die daraus entstandenen Fotos eröffnen einen spannenden Einblick in die Sichtweise der Mädchen und Jungen auf das, was sie umgibt und wie sie die Welt wahrnehmen.

„Dieses Projekt gab den kleinen Künstlern einen richtigen Schub in punkto Selbstbewusstsein“, so die Beobachtung von Cristina Ignatou, pädagogische Fachkraft der Kita Münchried. Lena Lang von der Familienberatung ergänzt, wie ungeheuer stolz die Kinder waren, als die Ausstellung im Foyer aufgebaut und dann gemeinsam mit den Eltern eröffnet wurde.

Für die Fotografien waren die Kinder auf Ausflügen mit eigens für sie angeschafften robusten Digi-

Fotokalender 2022 des Stadtarchivs

„Spaziergang durch das ländliche Singen“

Den limitierten Fotokalender 2022 des Stadtarchivs Singen gibt es ab Mittwoch, 17. November, im DAS 2 in der Julius-Bührer-Straße 2. Unter dem Titel „Spaziergang durch das ländliche Singen“ werden Motive aus den umfangreichen Fotobeständen des Archivs gezeigt.

„Das Thema Umwelt und Natur gewinnt immer mehr an Bedeutung für unseren Alltag. Wir wollten Singen in dem neuen Kalender von seiner ‚grünen‘ Seite zeigen. Aber auch das kleine Hegau-Dorf ist in vielen Motiven noch erstaunlich präsent“, so Stadtarchivarin Britta Panzer. Bei der Suche nach geeigneten Motiven sei man immer wieder überrascht, „welche Schätze sich in unseren Fotobeständen verbergen und wie hervorragend die Qualität von Aufnahmen aus dem frühen 20. Jahrhundert ist“.

Das Team des Stadtarchivs hat die Bilder u.a. aus seiner Fotosammlung und dem Fotonachlass Ott-Albrecht zusammengestellt. Ergänzend recherchieren die Mitarbeiterinnen in den Aktenbeständen des Stadtar-



Titelbild des Fotokalenders 2022 „Spaziergang durch das ländliche Singen“.

chivs nach Hintergrundinformationen. Mit deren Hilfe können viele undatierte Fotos zeitlich und räumlich eingeordnet werden. „Aber auch die zahlreichen Fotonachlässe bieten eine Fülle an interessantem Bildmaterial – für den aktuellen Kalender sind wir beispielsweise im Fotonachlass von Michael S. Berchmann mit einem Foto vom Setzen der Überlinger Eiche vor dem Rathaus fündig geworden“, erläutert Panzer.

Der Fotokalender „Spaziergang durch das ländliche Singen“ ist zum Preis von 8 Euro (DIN A4) bzw. 10 Euro (DIN A3) im Stadtarchiv erhältlich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 - 12 Uhr, Montag bis Donnerstag von 14 - 16 Uhr. Für den Zutritt gilt die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes.

Rückfragen: Britta Panzer, Telefon 07731/85-248, archiv@singen.de



Die Arbeit der letzten beiden Jahre stand unter anderem im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.

2019 und 2020 wieder sehr viele Einsätze Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr berichteten die verantwortlichen Kommandanten von der Arbeit der letzten beiden Jahre. Die Feuerwehrmannschaft hatte 2019 und 2020 wieder sehr viele Einsätze. Die rund 300 Mitglieder der sieben Einsatzabteilungen mussten in beiden

Jahren genau 425 Mal ausrücken, erläuterte der stellvertretende Gesamtkommandant Kai Olbrich. Die Abteilung Stadt war an fast allen dieser Einsätze beteiligt.

Anfang 2020 konnten wegen der Corona-Situation keine Übungen abgehalten werden, in der zweiten

Jahreshälfte fanden zumindest teilweise Online-Fortbildungen statt.

Der hauptamtliche Kommandant Mario Dutzi gab zum Schluss einen Ausblick zu verschiedenen Themen der Beschaffung und zum geplanten Feuerwehrhaus-Neubau für die Abteilung Stadt.

Beuren an der Aach

Volkstrauertag
Sonntag, 14. November, 11.15 Uhr: Treffpunkt am Kriegerdenkmal zu einer Gedenkfeier mit Kranzniederlegung zu Ehren der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege – mit dabei ist eine Bläsergruppe des Musikvereines. Alle sind herzlich eingeladen.

Abfall
Donnerstag, 11. November: Gelber Sack
Dienstag, 16. November: Blaue Tonne

Bohlingen

Ortschaftsratsrat tagt
Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel).

Anhörung Tempo 30
Im Rahmen des Lärmaktionsplans wird für die Ortsdurchfahrt (Zur Wolfsgangen, Mooser Straße) Tempo 30 vorgeschlagen. Zurzeit läuft die Anhörung öffentlicher Belange (siehe auch unter www.singen.de, Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“).

Abfalltermine
Donnerstag, 11. November: Biomüll
Montag, 15. November: Gelber Sack

Impftag in Überlingen
Sonntag, 28. November, 11 - 15.30 Uhr: Gemeindepflicht in Bürgerhaus in Überlingen a.R. (Kirchplatz 7, ohne Anmeldung)

Friedingen

Kranzniederlegung
Zum Gedenken an die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege, werden zum 14. November Kränze niedergelegt. Eine Gedenkfeier findet nicht statt.

Infos zum Müll
Donnerstag, 11. November: Gelber Sack
Dienstag, 16. November: Altpapier
Mittwoch, 17. November: Biomüll
Der Grünschnittcontainer wird zum 15. November abgezogen.

Hausen an der Aach

Gedenkfeier
Anlässlich des Volkstrauertages findet eine Gedenkfeier am Sonntag, 14. November, um ca. 11.15 Uhr (nach dem Gottesdienst) auf dem Lindenplatz statt; mit dabei: Feuerwehr und Musikverein; anschließend Kranzniederlegung auf dem Friedhof.

Termine nachmelden
Verantwortliche der örtlichen Vereine und Gruppierungen werden gebeten, Termine für 2022, die bei der Kulturausschusssitzung noch nicht feststanden, bis Ende November der Ortsverwaltung mitzuteilen. Ansonsten können die Termine im nächsten Veranstaltungskalender nicht berücksichtigt werden.

Container kommt weg
Der Grünschnittcontainer steht voraussichtlich noch bis zum 14. November zur Verfügung; dann kommt er in sein Winterlager. Grünschnitt kann man aber nach wie vor auf dem Wertstoffhof abgeben.

Helfer/innen gesucht
Die Nachbarschaftshilfe sucht Ehrenamtliche für den Helferkreis. Wer sich für die vielfältigen Aufgaben interessiert oder aber wer selbst Hilfe benötigt, kann sich gerne melden unter Telefon 9761479 (montags, mittwochs und freitags ab 13.30 Uhr) oder per E-Mail nachbarn-helfen@t-online.de

Schlatt unter Krähen

Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Herzliche Einladung zur Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal zum Gedenken an die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege am Volkstrauertag, 14. November, um 10 Uhr.

Belloo-Box-Paten gesucht
Für die beiden Belloo-Boxen Standorte Dorflindenplatz und Volkertschauer Straße/Feldweg werden Paten gesucht, die die Boxen mit Hundebüteln bestücken. Die Beutel werden kostenlos von der Stadt zur Verfügung gestellt. Interessierte melden sich bitte bei der Verwaltungsstelle.

Blaue Tonne
Mittwoch, 17. November: Blaue Tonne

Überlingen am Ried

Ortschaftsratsratssitzung
Eine öffentliche Ortschaftsratsratssitzung findet am Montag, 15. November, um 19 Uhr im Bürgerhaus statt (Tagesordnung hängt am Rathaus aus; Maskenpflicht).

Gelber Sack
Montag, 15. November: Gelber Sack

Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und Finanzausschusses am Dienstag, 16. November, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

Tagesordnung:

1. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Singen vom 19. Oktober 2006
2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe in der Großen Kreisstadt Singen am Hohen-tiwiel (Kurtaxensatzung – KurTS)
3. Beteiligungsbericht 2020 der Stadt Singen
4. Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes für das Haushaltsjahr 2021

5. Vergabe der Unterhalts-, Glas- und Fensterrahmenreinigung im Ortsteil Beuren

6. Mitteilungen/Anträge

6.1 Aktueller Sachstand zu PV-Anlagen auf städtische Gebäuden

7. Offenlage

7.1 Schlussabrechnung für die Erweiterung GMS Beethovenschule Singen

8. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung, Bauen und Umwelt am Mittwoch, 17. November, um 17 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

Tagesordnung:

1. Entwicklung der CO₂-Bilanz der Stadt Singen von 2014-2017
2. Resultat des internen European Energy Award (EEA)-Audits 2020
3. Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogramms im Rahmen des EEA für die Jahre 2022-2025
4. Baugesuche

4.1 Singen, Josef-Schüttler-Straße, Flst.Nr. 1950: Neubau Bürohaus mit Fahrrad-/Müllhäuschen und PKW-Stellplätzen

4.2 Singen, Feuerwehrstraße 6/8 Flst. Nr.: 448/1 und 448/2: Neubau und Umbau und Sanierung Areal Feuerwehrstraße/Wohnen für Menschen mit Behinderung und Seniorenbetreuung

4.3 Singen, Rielasinger Straße 138 und 140, Flst. Nr.: 5770/5770/3: Errichtung von mehreren Wohngebäuden auf einer gemeinsamen Tiefgarage (39 WE)

5. Mitteilungen zu Baugesuchen

6. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

7. Bekräftigung des Aufstellungsbeschlusses des Bauauschusses/der Örtlichen Bauvorschriften „Ekkehardstraße/Erzbergerstraße“

8. Bebauungsplan/Örtliche Bau-

vorschriftenn „Ekkehardstraße/ Erzbergerstraße“ Veränderungssperre

9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VHB) mit Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) und örtlichen Bauvorschriften (ÖBV) „Fichtestraße“ am Ziegeleiweiher – Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen – Satzungsbeschluss

10. 19. Änderung Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkertshausen – Feststellungsbeschluss

11. Sanierungsgebiet Kunsthallenareal – Aufhebung der Satzung

12. Fortführung des städtischen Förderprogramms „SpeicherImpuls“ in 2022

13. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Singen – Rielasingen-Worblingen – Etwilen

14. Projektbeschluss: Barrierefreier Umbau von zehn Bushaltestellen

15. Mitteilungen/Anträge

15.1 Sachstand Mehrwegprojekt

15.2 Situationsbericht zum Antrag der SPD Fraktion Singen „Bezahlbarer Wohnraum in Singen“

16. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Wichtige Zahlungstermine Grund- und Gewerbesteuer

Am 15. November sind die Quartalsanforderungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig. Es wird gebeten, die Zahlungen rechtzeitig an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von gesetzlich vorgeschriebenen Verzugsfolgen wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d.h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen leisten:

Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN: DE93 6925 0035 0003 0615 12
BIC: SOLADES1SNG

Volksbank eG
IBAN: DE67 6649 0000 0000 0200 10
BIC: GENODE61OIG

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE97 6601 0075 0005 3497 50
BIC: PBNKDEFF

Bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks gilt die Zahlung erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als entrichtet (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung).

Die Stadtkasse bittet, dies unbedingt zu berücksichtigen.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungszeichen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationellen Bankinzugsverfahren überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt.

Durch die Teilnahme am Bankinzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden.

Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, soll bitte eine ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) an die Stadtkasse Singen senden oder einfach beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohgarten 2, abgeben.

Vordrucke können bei der Stadtkasse, Telefon 07731/85-219, angefordert werden.

Stadt fördert Veranstaltungen in der Singener Stadthalle

Die Stadt Singen fördert Singener Vereine und Institutionen, die in der Stadthalle eine Veranstaltung durchführen und dadurch zur abwech-



slungsreichen Kultur- und Veranstaltungslandschaft in Singen einen wesentlichen Beitrag leisten. Wer zu diesem Veranstalterkreis gehört und im Jahr 2022 eine Veranstaltung in der Stadthalle plant, soll diese bitte bis zum **31. Dezember 2021** beim Kulturbüro anmelden. Für weitere Fragen einfach anrufen unter Telefon 07731/85-125.

Anmeldung: Kulturbüro, Hohgarten 2, Singen, Fax 07731/85-882-244, kulturbuero@singen.de

IMPRESSUM Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse@singen.de

HBK Singen

Eine neue Oberärztin

Dr. Daniela Schmitt ist seit dem 1. August neue Oberärztin im Institut für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen. Ihre offizielle Ernennung fand nun im kleinen Kreis in den Räumen der Akademie statt – gemeinsam mit ihrem Vorgesetzten, dem Chefarzt und Ärztlichen Direktor Prof. Frank Hinder, mit Tobias



Dr. Daniela Schmitt – neue Oberärztin am HBK Singen.

Müller, Leiter des verbundweiten Geschäftsbereichs Personal und Recht, sowie Rebecca Sellmann, kaufmännische Direktorin des Hegau-Bodensee-Klinikums (HBK).

Hinder fand Worte voll Lob für seine Mitarbeiterin, sie sei eine „ganz hervorragenden und engagierte Kollegin“, mit einer breiten Ausbildung und viel Fachwissen. Dass Schmitt bereit sei, auch neue Wege zu ge-

hen, habe sie gezeigt, indem sie ab Januar 2019 für anderthalb Jahre als Fachärztin für Anästhesiologie im Hegau-Jugendwerk ausgeholfen habe. In der dritten Corona-Welle wurde Daniela Schmitt hygienebeauftragte Ärztin ihres Instituts, zudem ist sie mittlerweile QM-Beauftragte für ihren Bereich.

Beindruckt vom Lebenslauf und der Karriere der neuen Oberärztin zeigte sich auch Rebecca Sellmann, kaufmännische Direktorin des HBK und gratulierte herzlich. Gesamtpersonalleiter Tobias Müller dankte Schmitt für ihre tolle Leistung und erklärte: „Wir freuen uns, wenn wir es schaffen, Menschen hier zu behalten und eine Perspektive zu bieten.“

Dr. Daniela Schmitt, geboren 1987 in Bad Friedrichshall, studierte von 2005 bis 2012 Humanmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Ihre Approbation erhielt sie im Juni 2012, im gleichen Monat schloss sie ihre Promotion erfolgreich ab. Im August 2012 kam sie als Assistenzärztin an die Klinik für Gefäßchirurgie am HBK Singen und wechselte ein Jahr später in die Anästhesiologie am HBK Singen, wo sie – mit Unterbrechung der Zeit im Hegau-Jugendwerk – auch blieb. Die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin erhielt die neue Oberärztin bereits 2015, die Facharztanerkennung erfolgte 2017. Die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Intensivmedizin bekam Daniela Schmitt 2019, 2020 folgte die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

**Stadthalle Singen für Kinder
„Die Schule der magischen Tiere“**

Zehn Bände sind bereits über „Die Schule der magischen Tiere“ erschienen. Die Erzählungen von Margit Auer finden sich regelmäßig auf den vorderen Plätzen der Bestsellerlisten und wurden bisher in 13 Sprachen übersetzt. Der Mischung aus Schule, Tieren und Magie kann so leicht kein Kind widerstehen. Da ist es nicht verwunderlich, dass von den ersten Bänden bisher rund eine Million Exemplare verkauft wurden! Jetzt erobern die „magischen Tiere“ auch die Theaterbühne: am Montag, 22. November, um 16 Uhr in der Stadthalle Singen. Das Stück wird für Kinder ab sieben Jahren empfohlen.

Die magischen Tiere werden zum besten Freund des Kindes, für das sie ausgewählt werden. Sie können die menschliche Sprache verstehen und sowohl mit ihrem Kind als auch miteinander kommunizieren.

ren. Vor jeder „Vermittlung“ muss die Klasse einen besonderen Schwur leisten: „Niemals, niemals sprechen wir mit anderen über das magische Tier. Die magische Zoo-handlung ist streng geheim...“ Margit Auer lebt mit ihrer Familie in Eichstätt. Die Journalistin arbeitete unter anderem für die Süddeutsche Zeitung und für die Deutsche Presseagentur (dpa). Als ihre Söhne zur Welt kamen, las sie eine Menge Kinderbücher – und begann selbst welche zu schreiben. Nach verschiedenen historischen Kinderkrimis erschien ihre Reihe „Die Schule der magischen Tiere“ ab 2013 im Carlsen-Verlag. Inzwischen arbeitet Margit Auer hauptberuflich als Buchautorin. Ein Film über die „Schule der magischen Tiere“ soll Ende 2021 in die Kinos kommen.

Vorverkauf:
Tourist Information Singen Marktpassage, 78224 Singen,
Telefon 07731/85-262, E-Mail:
ticketing.stadthalle@singen.de,
bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und unter
www.stadthalle-singen.de



Ein Teil der hochmotivierten Mannschaft, die auf dem Schulgelände der Grundschule Beuren an nur einem Nachmittag ein Kleinod für Bienen, Insekten und Vögel geschaffen hat.

Grundschule Beuren

**Ärmel hochgekrempelet für
insektenfreundlichen Schulgarten**

Ein Workshop zur ökologischen Aufwertung des Schulgeländes fand kürzlich bei sonnigem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen an der Grundschule in Beuren statt.

Als Teil des Bee-Deals Singen hatten sich etliche Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte unter Anleitung von Sabrina Molkenhuth (UmweltZentrum Stockach) und Sindy Bublitz von der städtischen Abteilung für Umwelt-, Klima- und Naturschutz viel vorgenommen: An nur ei-

nem Nachmittag wurden vier Hochbeete mit Insekten- und Wildstauden, Küchenkräutern, Erdbeeren und Blumenzwiebeln bepflanzt sowie ein 1,6 Meter breites und 1,4 Meter hohes Wildbienen- bzw. Insekten-Hotel gebaut. Entlang der Sporthalle entstand eine Himbeerhecke mit Spalier, außerdem kamen Johannisbeersträucher und einige Wildsträucher – darunter Felsenbirne und Kornelkirsche – in die Erde. Ein Apfelbaum bekam vor dem grünen Klassenzimmer eine neue Heimat

– und in den umliegenden Bäumen wurden fünf Vogelnistkästen für Blau- und Kohlmeise, Star und Hausrotschwanz aufgehängt.

Mit über 40 Erwachsenen sowie rund 35 Kindern ging die Arbeit leicht und schnell von der Hand. Alle waren hochmotiviert und packten fleißig mit an. Auch Ortsvorsteher Stephan Einsiedler ließ es sich nicht nehmen, diese Aktion tatkräftig zu unterstützen. Der Förderverein der Schule versorgte die fleißigen Gärt-

nerinnen und Gärtner mit Zopf, Würstchen und Getränken.

Die Stadt Singen bedankt sich herzlich bei der Grundschule Beuren und Schulleiterin Britta Binder für das große Interesse, einen Beitrag zum Bee-Deal Singen zu leisten.

Wer sich für diese Aktion interessiert, kann sich gerne an Sindy Bublitz wenden: Telefon 07731/85-195, E-Mail: Sindy.Bublitz@singen.de

**Jetzt Seelsorgerin
im Hegau-Jugendwerk**

Susanne Floss (49) ist seit dem 1. September die neue katholische Klinikseelsorgerin im Hegau-Jugendwerk Gailingen. Neben dem Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Trägerschaft des Gesundheitsverbands Landkreis Konstanz wird sie auch seelsorgerisch in der **Klinik Schmieder in Gailingen** und in der **SAPV (Spezialisierte Ambulante Versorgung) mit Sitz am Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum Horizont in Singen** wirken.



trat sie als Gemeindefreierin in den pastoralen Dienst ein und blieb im süddeutschen Raum. Sie ist auch ausgebildete Supervisorin.

Ihr Anliegen ist die gute seelsorgerische und geistliche Begleitung von Eltern und Angehörigen, Patienten sowie Mitarbeitenden des Hegau-Jugendwerks. Hier will sie gut hinschauen und hinhören, was möglich ist und gebraucht wird, um dann entsprechende Angebote zu machen und auch gemeinsam mit den Menschen vor Ort Rituale und religiöse Feiern zu zelebrieren, wenn es gewünscht ist. Da Klinikseelsorge immer ökumenisch ausgerichtet sei, ist ihr ein gutes Miteinander mit dem evangelischen Seelsorger und Pfarrer Matthias Stahlmann (evangelische Kirchengemeinde Gailingen-Büdingen) wichtig.

Susanne Floss ist bei der Erzdiözese Freiburg angestellt und hat eine Vollzeitstelle. Das gibt ihr die Flexibilität, darauf zu reagieren, wenn es an einer ihrer drei Einsatzstellen einen Notfall gibt. Als Gemeindefreierin von Susanne Floss in den letzten zwölf Jahren in Mittelbaden in der Flächenseelsorge tätig.

Nach dem Studium der Religionspädagogik in den 90er Jahren an der Katholischen Hochschule Freiburg

**Kreisler-Trio auf
der Musikinsel**

Die aus Bulgarien stammende Geigerin Bojidara Kouzmanova-Vladar, der österreichische Bratschist Axel Kircher und der spanische Cellist Luis Zorita sind das Kreisler-Trio aus Wien. 2007 gegründet, hat es sich dank seiner charakteristischen Musizierkultur und exzellenten Qualität zu einem der herausragenden österreichischen Kammermusikensembles

entwickelt. Am Samstag, 27. November, um 19.30 Uhr gastiert das Trio im Rahmen der Studiokonzerte im Walburgissaal auf der Musikinsel.

Gespielt werden das Streichtrio G-Dur von Joseph Haydn, das Streichtrio c-Moll von Ludwig van Beethoven und das Streichtrio h-Moll von F.S. Kelly. Bojidara Kouzmanova-Vladar ist heute eine der herausragenden Geigerinnen in Österreich. Sie erhielt Diplome mit einstimmiger Auszeichnung, ist Preisträgerin

zahlreicher internationaler Wettbewerbe und hat international eine umfassende solistische Karriere entfaltet.

Der Bratschist Axel Kircher spielte als Solist und Kammermusiker in den großen Konzerthäusern Österreichs. Festivalauftritte hatte er unter anderem in Salzburg, Verbier, Schwetzingen, Paris und Monte Carlo. Der Cellist Luis Zorita ist Preisträger internationaler Wettbewerbe in den USA, Japan, Spanien und Österreich. Solistische Auftritte

mit den Cellokonzerten von Haydn, Boccherini, Lalo, Saint-Saëns, Elgar sowie Beethovens Tripelkonzert führten ihn weltweit auf Tourneen.

Vorverkauf:
Tourist Information Singen Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, 78224 Singen,
Telefon 07731/85-262, E-Mail:
ticketing.stadthalle@singen.de,
bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet
www.stadthalle-singen.de